

# Narrenstürme im Norden: "Schultes, gib den Schlüssel her"

Artikel aus der Nord-Rundschau vom 13.02.2010

## Stuttgarter Norden.

Machtwechsel in Weilimdorf und Feuerbach: Narren eroberten die Rathäuser.

Was ist denn auf dem Wilhelm-Geiger-Platz los? Jetzt schlägt's dreizehn, obwohl die Uhr am Feuerbacher Rathaus-Turm eine ganz andere Zeit zeigt. Es ist Schmotziger Donnerschdag, 16 Uhr: Eine wilde Horde verkleideter Menschen hat sich unter dem Amtssitz von Bezirksvorsteherin Andrea Klöber versammelt und heizt der kurz vor der Entmachtung stehenden Feuerbacher Obrigkeit trotz frostiger Kälte mit Schellengerassel, Trommelgetöse, Rätshengeknatter und Guggenmusik ein. In etwa folgender Disput entwickelt sich zwischen drinnen und draußen: Frau Schultes schaut als Aktenwurm verkleidet aus dem Fenster im zweiten Stock und ruft nach unten in die Menge: "Was wollt ihr vor meinem Haus?"

Die Meute mosert, der Bock übernimmt das Narren-Kommando und schreit nach oben zurück: "Mir lasset heut" die Fasnet raus!"

Frau Schultes kontert lauthals: "Es isch koiner mehr da, nur noch ein paar Aktenwürmer."

Der Bock blökt ungerührt zurück: "Schultes. Gib den Schlüssel raus! Mir wollen rein in dieses Haus. Geh du eine Weile spazieren und überlass" uns das regieren."

Lautes Rätshengeknatter als Begleitmusik zum Versmaß. Die Narren schellen und rasseln, dass es einem in den Ohren dröhnt. Der Tinnitus droht, der Widerstand bröckelt. Frau Schultes lenkt jetzt doch ein, zeigt den Schlüssel: "Wollt ihr den?" Der Bock nickt, springt triumphierend in die Höhe. Der Schlüssel wird aus dem Bürgermeister-Zimmer abgeseilt, unten schnappt sich der Bock das Objekt der Begierde und zeigt dem jubelnden Narrenvolk den Rathausschlüssel.

16.15 Uhr: Die Aktenwürmer wollen jetzt raus aus dem Rathaus und werden von den Narren befreit. Große Freude und Verbrüderungsszenen: Jetzt geht's erst richtig los: Schaffle, Wolfskehlen und Waschweiber sind komplett aus dem Häuschen, tanzen mit den Aktenwürmern draußen vor dem Rathaus.

16.30 Uhr: Kaum an der Macht machen sich die Narren über Entwicklungen im Stadtbezirk lustig. Der zwölfjährige Lukas im Wolfskehlenhäus kritisiert die Klomiserie im Neuen Gymnasium her: "Die Schüsseln im Klo, die sind echt miserabel, denn ein Klo ohne Brille ist wie ein iPod ohne Kabel." Zu guter Letzt wird die schon ziemlich leere Stadtkasse geplündert.

Auch in Weilimdorf ging es am Mittwoch hoch her. Siegessicher riefen die Narren vom FFC Gerlingen, den Cannstatter Stäffelehexen und natürlich den heimischen Hörnleshasa: "Narri, narro, Frau Zich. Wir stehen zum vierten Mal hier, daher kennt man sich. Die Weilemer Hörnleshasa blasen zum Sturm auf Ihren Amtssitz. Am Ende werden wir wie immer gewinnen, das ist kein Witz." Und sie sollten Recht behalten. Doch ganz so einfach war es nicht, denn zunächst leistete die Bezirksvorsteherin Ulrike Zich noch eisern Widerstand.

"Heut" isch"s zu kalt. Ganged hoim in die warme Stub", forderte sie die Hasen und Hexen auf. Doch die waren hartnäckig und ließen sich auch nicht mit Möhren und Süßigkeiten bestechen. Statt dessen fuhren sie ganz andere Geschosse auf: Neben einer Schaumküsse-Schleuder wurde ein "Hasenbomber" auf dem Löwen-Markt positioniert. Die überdimensionierte, aufblasbare "Bombe" am Rücken des Vorsitzenden Hasen sah fast so aus, als könnte man damit auf den Mond fliegen, dabei sollte ja lediglich das Amtszimmer der Bezirksvorsteherin angesteuert werden. Beinahe wie eine Drohung klang es da, als aus den Boxen der Dauer-Hit schallte: "Völlig losgelöst, von der Erde, schwebt das Raumschiff, völlig schwerelos." An diesem Abend wurde der Hasenbomber jedoch nicht mehr gezündet und blieb statt dessen auf dem Boden zurück. Wenngleich auch nicht auf dem Boden der Tatsachen. Denn schließlich wurde es den Hasen zu bunt und sie stürmten kurzerhand das Rathaus und nahmen die Herrin in Gewahrsam. "So isch es halt im Leben, dann werd" ich mich ergeben", rief diese und schien aber wenig betrübt über den Machtentzug. Stattdessen reihte sie sich in den Polonaisen-Reigen mit ein, stimmte den Schlachtruf "Hörnles - Hasa!" an und schwang sogar das Tanzbein mit, als die Narren zum "Timewarp", dem Tanz aus der Rocky Horror Picture Show, aufriefen. Bis zum Aschermittwoch gelten nun also andere Gesetze in Weilimdorf.



In Weilimdorf zog Bezirksvorsteherin Ulrike Zich den Hörnleshasa die Löffel lang. geo/lem